

Markus Linten; Sabine Prüstel

Auswahlbibliografie

„Der europäische Berufsbildungsraum“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
www.ldbb.de

Stand: März 2014

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Der europäische Berufs-
bildungsraum**“ wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)
zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise
aus den vergangenen Jahren.

Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen
Volltexten verlinkt. Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der
Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.kibb.de/84.htm.

Die *Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)* weist die deutschsprachige
Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung / Berufspädagogik /
Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die
Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar.
Die über 57.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch
Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der
Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen
und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#)
unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das
[Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das [Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die
Meinung des Herausgebers dar.

Erstveröffentlichung im Internet: September 2005

2014

Europäischer und Deutscher Qualifikationsrahmen / Hermann Nehls.

In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - 67 (2014), H. 1, S. 70-73

"Die Entwicklung des Europäischen Qualifikationsrahmens und die damit verbundene Empfehlung an die Mitgliedsstaaten, nationale Qualifikationsrahmen zu entwickeln, verbessert die Voraussetzungen, Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit zwischen allgemeiner, Hochschulbildung und beruflicher Bildung zu befördern. Gleichwohl ist zu beachten, dass die Europäisierung der Berufsbildung im Kontext der Lissabon-Strategie steht, die einer Deregulierung im Bereich von Bildung Vorschub leisten könnte. Notwendig ist eine kritische Reflexion der Terminologie und Architektur des Europäischen Qualifikationsrahmens. Der Beitrag beschreibt die Chancen des Deutschen Qualifikationsrahmens aus Arbeitnehmersicht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Auswirkungen des neuen europäischen Bildungsmodells auf die Verknüpfung zwischen Berufs- und Hochschulbildung in Deutschland, Österreich und Frankreich / Nadine

Bernhard ; Lukas Graf ; Justin J.W. Powell. - Literaturangaben.

In: Europäischer Bildungsraum : Europäisierungsprozesse in Bildungspolitik und Bildungspraxis / Karin S. Amos [Hrsg.] ; Josef Schmid [Hrsg.] ; Josef Schrader [Hrsg.] ; Ansgar Thiel [Hrsg.]. - Baden-Baden. - (2013), S. 175-192
ISBN 978-3-8487-0841-3

"In einer vergleichenden Studie untersuchen die Autoren die Wirkungen des entstehenden neuen europäischen Bildungsmodells auf nationaler Ebene in Deutschland, Österreich und Frankreich. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich Bologna- und Kopenhagenprozess auf das Verhältnis zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung in diesen Ländern auswirken. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass verschiedene Initiativen wie die Etablierung eines gemeinsamen Europäischen Qualifikationsrahmens, eines Systems der Validierung und Anerkennung unterschiedlich institutionalisierter Lernformen oder die Einführung von Kreditpunktesystemen auf die Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung zielen. Deren Trennung werde oft als Schisma kritisiert. In ihrer empirischen Studie können die Autoren aufzeigen, dass die Wirkungen dieses europäischen Bildungsmodells stark durch die jeweiligen nationalen Strukturen und Entwicklungspfade beeinflusst bzw. eingeschränkt werden, so dass in diesem Übergangsfeld nicht von einer einfachen Konvergenz gesprochen werden kann." (Hrsg., BIBB-Doku)

Europäische Berufsbildungszusammenarbeit: Harmonisierung - Transparenz - Dualität / Philipp Grollmann. - Literaturangaben, graph. Darst.

In: Europäischer Bildungsraum : Europäisierungsprozesse in Bildungspolitik und Bildungspraxis / Karin S. Amos [Hrsg.] ; Josef Schmid [Hrsg.] ; Josef Schrader [Hrsg.] ; Ansgar Thiel [Hrsg.]. - Baden-Baden. - (2013), S. 193-206
ISBN 978-3-8487-0841-3

"Der Autor analysiert in einem historischen Zugang die Entwicklungslinien der europäischen Berufsbildungszusammenarbeit zwischen Harmonisierung, Sicherung von Transparenz und der (beobachtbaren bzw. eingeforderten Dualität von wissenschaftlich-professioneller Ausbildung einerseits und Berufsbildung andererseits. Im Blick auf die Wirkungen europäischer Initiativen verweist Grollmann am Beispiel der Berufsbildung auf die Bedeutung einer starken Interdependenz von nationalen Bildungstraditionen und Institutionen des Arbeitsmarktes." Die verstärkte Ausrichtung in Richtung Beschäftigungspolitik werde in Zukunft dualen Ausbildungstraditionen mehr Aufmerksamkeit und Gewicht zukommen lassen und Dualität für Bildungsgänge als Qualitätsmerkmal durchsetzen. (Hrsg., BIBB-Doku)

Die europäische Bildungspolitik - Entstehung und Entwicklung eines europäischen Politikfeldes / Peter Becker. - Literaturangaben.

In: Europäischer Bildungsraum : Europäisierungsprozesse in Bildungspolitik und Bildungspraxis / Karin S. Amos [Hrsg.] ; Josef Schmid [Hrsg.] ; Josef Schrader [Hrsg.] ; Ansgar Thiel [Hrsg.]. - Baden-Baden. - (2013), S. 37-61
ISBN 978-3-8487-0841-3

Der Beitrag zeichnet und analysiert den besonderen Entwicklungspfad der Europäisierung des Politikfeldes 'Bildungspolitik' nach. Dabei wird versucht, den Entwicklungsprozess in einzelne Etappen einzuordnen und dabei die dominierenden Triebkräfte und deren zentrale politische Ziele zu beleuchten. Ausgehend von einem historisch-institutionalistischen Theorieansatz weist der Autor die Europäische Kommission, den Europäischen Gerichtshof, das Europäische Parlament, aber auch zivilgesellschaftliche Interessenverbände als Akteure von Europäisierungsprozessen aus. Mit den europäischen Förderprogrammen, mit dem Drängen des Europäischen Gerichtshofes sei es zu einer schrittweisen Europäisierung der Bildungspolitik durch die 'Hintertür' der europäischen Entscheidungsprozesse gekommen. Inzwischen habe sich Bildungspolitik, so Becker, als ein eigenständiges Politikfeld im Mehrebenensystem der Europäischen Union etabliert. (BIBB-Doku)

Europäischer Bildungsraum : Europäisierungsprozesse in Bildungspolitik und

Bildungspraxis / Karin S. Amos [Hrsg.] ; Josef Schmid [Hrsg.] ; Josef Schrader [Hrsg.] ; Ansgar Thiel [Hrsg.]. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2013. - 289 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Reihe Wirtschafts- und Sozialpolitik ; 12) . - ISBN 978-3-8487-0841-3

"Bildungspolitik ist inzwischen ein europäisiertes Politikfeld. Doch bestehen zum einen komplexe Wechselwirkungen der Politiksteuerung zwischen den Ebenen und zum anderen bemerkenswerte Unterschiede im Verlust der nationalen Souveränität zwischen einzelnen Politikfeldern (etwa Schule, Hochschule, berufliche Bildung und frühkindliche Erziehung). Schließlich erfolgen Prozesse der Konvergenz bzw. der Divergenz im europäischen Bildungsraum." Der Sammelband geht auf Ergebnisse der Jahrestagung des Tübinger Promotionskollegs 2012 zum Thema Europäisierung zurück. Die Europäisierungsforschung stellt seit ein bis zwei Jahrzehnten einen wichtigen Strang in der politikwissenschaftlichen Forschung dar, wobei der Fokus heute nicht mehr auf supranationalen Organisationen,

sondern auf Prozesse und Auswirkungen der Europäisierung gerichtet ist. Die Analysen beziehen sich auf jene Segmente des Bildungssystems, deren Relevanz für den europäischen Integrationsprozess als besonders groß erachtet wird: die Hochschulbildung und die Berufsbildung. (Verlag, BIBB-Doku)

Inhalt:

Inhalt: International vergleichende Forschung zu Bildung und Bildungspolitik im Wohlfahrtsstaat - Theorien der Europäisierung: Kritische Bestandsaufnahme und Implikationen für die Bildungsforschung (Christoph Knill/Michael Dobbins) - Die europäische Bildungspolitik - Entstehung und Entwicklung eines europäischen Politikfeldes (Peter Becker) - Divergente Europäisierung? (Michael Dobbins) - Transnationale Kommunikation als Bedingungsfaktor für hochschulpolitische Konvergenz (Eva Maria Voegtle) - Transatlantic Diffusion in Higher Education Policy? The Soft Governance of the Bologna Process in the United States (Tonia Bieber) - Bologna as a fad or fashion (Eva Maria Voegtle, Kerstin Martens) - Auswirkungen des neuen europäischen Bildungsmodells auf die Verknüpfung zwischen Berufs- und Hochschulbildung in Deutschland, Österreich und Frankreich (Nadine Bernhard, Lukas Graf, Justin J.W. Powell) - Europäische Berufsbildungszusammenarbeit: Harmonisierung - Transparenz - Dualität (Philipp Grollmann) - Kulturell-kognitive Institutionen und ihre Wirkung auf Europäisierungsprozesse (Georg Tafner) - Ganztagschulentwicklung in Deutschland. Zur Veränderung der Akteurskonstellation und des schulischen Selbstverständnisses (Natalie Hartmann) - Gestaltungsmöglichkeiten für Eltern im Schulsystem: Voraussetzungen für Partizipation im europäischen Vergleich (Ulrich Theobald) - Europäisierung als Einflussfaktor auf bildungspolitische Governanceprozesse (Irina Bohn, Lisa Damaschke, Nadine Hartmann, Ilze Skuja)

Eine Landkarte der Qualifikationsrahmen und eine kurze Geschichte ihrer globalen Entwicklung / Sandra Bohlinger. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 42 (2013), H. 2, S. 38-41

"In Deutschland ist mit Bezug zu dem 2008 beschlossenen European Qualifications Framework (EQF) ein Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) entwickelt und Anfang 2012 von den Spitzenvertretern von Bund, Ländern und Sozialpartnern verabschiedet worden. In der BWP wurden bereits verschiedene Fragen aufgegriffen, die im Zuge der Umsetzung des DQR von Interesse sind. Dieser Beitrag befasst sich mit einem anderen Aspekt, nämlich mit der globalen Entstehung von Qualifikationsrahmen und der Frage, wie und aus welchen Motiven heraus Qualifikationsrahmen entwickelt wurden. Dabei zeigt sich, dass sie weltweit als Antwort auf grundlegende Reformbedarfe an Arbeitsmärkten und in Bildungssystemen entstanden sind. Die Probleme, Widerstände und Konstruktionsformen von Qualifikationsrahmen anderer Länder bieten dabei einen Erfahrungsschatz, auf den die europäischen Länder bei der Entwicklung ihrer nationalen Qualifikationsrahmen zurückgreifen können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Nationale Qualifikationsrahmen in dualen Berufsbildungssystemen : Akteure, Interessen und politischer Prozess in Dänemark, Österreich und Deutschland / Johannes Klenk. - Bielefeld : Bertelsmann, 2013. - 245 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation : Dissertationen/ Habilitationen ; 25) . - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-7639-5261-8

"Die Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) wird kontrovers diskutiert. Welche politischen Veränderungen erfolgen bei der Einführung nationaler Qualifikationsrahmen? Wie lässt sich das duale Berufsbildungssystem in Deutschland mit der europäischen Entwicklung vereinbaren? Und wie gehen andere Länder mit einem ähnlichen Berufsbildungsmodell vor? Johannes Klenk untersucht in seiner Dissertation die Entwicklungsprozesse des EQR in Deutschland, Dänemark und Österreich. Die detaillierte Rekonstruktion dieser Fallstudien zeigt, wie auch in etablierten Steuerungsinstitutionen zukunftsweisende Reformen umsetzbar sind. Die Entwicklungen in den drei Ländern werden von verschiedenen Faktoren geprägt: den bestehenden nationalen Rahmenbedingungen, der Perzeption des EQR als Handlungsanlass, der institutionellen Ausgestaltung des Entwicklungsprozesses und der Interaktion verschiedener Akteure im politischen Prozess." (Verlag, BIBB-Doku)

Zentralverband des Deutschen Handwerks / Abteilung Berufliche Bildung

Was ist was in der Europäischen Bildungspolitik? : Glossar. - Berlin, 2013. - 18 S. -

http://www.bagkjs.de/media/raw/Glossar_Europaeische_Berufsbildung_August_2013.pdf

[Zugriff 23.9.2013]

Das vorliegende Glossar erläutert die aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen, Initiativen und Instrumente der EU-Kommission (Kopenhagen-Prozess etc.). Darüber hinaus werden viele im aktuellen politischen Berufsbildungsdiskurs gebräuchliche Abkürzungen und Akronyme wie EQARF, ECTS, PLOTEUS oder ReferNet aufgelöst und erklärt. (BIBB-Doku)

2012

Bologna, Lissabon, der EQR und die pädagogische Perspektive - von der Schwierigkeit eines Berufs- und Wirtschaftspädagogen, in Europa das Pädagogische zu finden / Dieter Münk. - Literaturangaben.

In: Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) : ein Konzept zur Erhöhung von Durchlässigkeit und Chancengleichheit im Bildungssystem? / Karin Büchter [Hrsg.] ; u.a. - Bielefeld. - (2012), S. 135-159

"Der Beitrag geht der Frage nach dem Selbstverständnis der Disziplin Berufs- und Wirtschaftspädagogik vor dem Hintergrund der europäischen Reformen in der beruflichen und hochschulischen Bildung seit den 1990er Jahren nach. Einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit der aktuellen Diskussion um den disziplinären Standort folgt eine Erörterung darüber, wie die europäische (Berufs-)Bildungsdiskussion von der Berufs- und Wirtschaftspädagogik rezipiert und mitgetragen werden könnte. Der EQR/DQR sei als pädagogische Herausforderung zu begreifen und dementsprechend die Suche nach dem Pädagogischen wesentliche Aufgabe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik." (Hrsg., BIBB-Doku)

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) : ein Konzept zur Erhöhung von Durchlässigkeit und Chancengleichheit im Bildungssystem? / Karin Büchter [Hrsg.] ; Peter Dehnbostel [Hrsg.] ; Georg Hanf [Hrsg.] ; u.a.. - Bielefeld : Bertelsmann, 2012. - 422 S. : Literaturangaben, Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1155-4

"Der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) bietet ein Konzept, um formelle und informelle Kompetenzen zu bewerten und innerhalb Europas vergleichbar zu machen. Ziel dabei ist es, Transparenz und Mobilität im europäischen Raum zu fördern sowie Durchlässigkeit und Chancengleichheit im deutschen Bildungs- und Beschäftigungssystem zu verbessern. Die Beiträge dieses Sammelbandes basieren auf Vorträgen einer Vorlesungsreihe der Helmut-Schmidt-Universität aus dem Jahr 2010/11. Sie beschäftigen sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Struktur und Gestaltung des DQR und seinen Umsetzungsmöglichkeiten. Weitere Beiträge geben Impulse zum Entwicklungsprozess und zur künftigen Nutzung des DQR als Reforminstrument. Europäische Erfahrungen mit der Validierung von nicht-formalen und informellen Kompetenzen ergänzen den Band." (Verlag, BIBB-Doku)

Development of national qualifications frameworks in Europe / European Centre for the Development of Vocational Training [Hrsg.]. - October 2011. - Luxembourg : Publications Office of the European Union, 2012. - 338 S. : Literaturverz. ; Tab. - (Cedefop working paper ; 12) . - http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/6112_en.pdf [Zugriff 11.12.2012]. - ISBN 978-92-896-0850-3

This third Cedefop review on the development of national qualifications frameworks (NQFs) in the 27 EU member states, five EU candidate countries and Liechtenstein and Norway shows rapid progress towards establishing and implementing NQFs. By the end of 2011, 12 countries (Belgium (Flanders), the Czech Republic, Denmark, Estonia, Ireland, France, Latvia, Lithuania, Malta, the Netherlands, Portugal and the UK) have linked their national qualifications levels to the European qualifications framework (EQF) levels. These countries consider NQFs as tools that support national reforms and coherent lifelong learning policies. By promoting the use of learning outcomes they address barriers between vocational education and training and higher education. The report pays particular attention to the links between NQFs and validation of non-formal and informal learning, a link which is becoming stronger in in most of the countries reviewed. (BIBB-Doku)

DQR - quo vadis? : Europäisierung braucht gewerkschaftliche Einflussnahme / Stephanie Odenwald. - Literaturangaben.

In: Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) : ein Konzept zur Erhöhung von Durchlässigkeit und Chancengleichheit im Bildungssystem? / Karin Büchter [Hrsg.] ; u.a. - Bielefeld. - (2012), s. 199-212
ISBN 978-3-7639-1155-4

"Die Autorin hinterfragt aus gewerkschaftlicher Sicht, ob und inwieweit der nun vorliegende

DQR brauchbar ist, das Bildungssystem in Richtung auf mehr Chancengleichheit und Durchlässigkeit zu steuern und zu gestalten. Einerseits könnte der DQR als eine Art Katalysator verstanden werden, Bildungsungleichheiten abzubauen, andererseits könnten durch ihn selektive Strukturen gefestigt werden. Im Mittelpunkt des Beitrags steht eine kritische Reflexion des Konstruktionsprozesses des DQR, die sowohl den Einsatz der Beteiligten und die positiven Aspekte des Entwurfs würdigt, wie auch die Unzulänglichkeiten benennt und eine Perspektive der Veränderung aufzeigt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Der Einfluss der EU auf das deutsche Berufsbildungssystem : Lebenslanges Lernen, EQR und ECVET / Thomas Lauszus. - Hamburg : Bachelor + Master Publ., 2012. - II, 45 S. : Literaturverz., Tab. - Zugl.: Hamburg, Helmut-Schmidt-Univ., Bachelorarbeit, 2010. - ISBN 978-3-86341-204-3

Die nationalen Bildungssysteme in Europa sollen eine stärkere europäische und internationale Orientierung erhalten. Um die Qualität und die Anerkennung der Bildungssysteme zu verbessern, fordert die EU eine stärkere Kooperation der Mitgliedstaaten im Bildungsbereich. Die Arbeit gibt einen Überblick über die europäischen Strategien und Instrumente für den Bereich der beruflichen Bildung. Sie geht dabei den Fragen nach, welche Befugnisse die EU als bildungspolitischer Akteur in sich vereint, welche Strategien sie verfolgt und welche Herausforderungen sich aus deren Umsetzung ergeben. Im Fokus stehen das lebenslange Lernen als Kernstrategie, die Förderung von Transparenz und Mobilität sowie die dafür entwickelten Instrumente EQR und ECVET. Anhand der deutschen Pilotprojekte wird gezeigt, welche Auswirkungen sich auf nationale Entwicklungen beobachten lassen. Insgesamt wird deutlich, dass trotz Harmonisierungsverbot und Wahrung des Subsidiaritätsprinzips ein immer stärkerer Einfluss der EU auf die nationalen Bildungssysteme zu verzeichnen ist. (BIBB-Doku)

Die Entwicklung des DQR: bildungspolitische Rückschau und Positionierung / Friedrich Hubert Esser. - Literaturangaben.

In: Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) : ein Konzept zur Erhöhung von Durchlässigkeit und Chancengleichheit im Bildungssystem? / Karin Büchter [Hrsg.] ; Karin Büchter [Hrsg.] ; u.a. - Bielefeld. - (2012), S. 23-40
ISBN 978-3-7639-1155-4

"Der Beitrag skizziert den Handlungsbedarf bei der Weiterentwicklung und künftigen Nutzung des DQR. Wesentliche Ziele bestehen darin, die Umsetzung des DQR im bisherigen Ordnungsrahmen der Teilsysteme des Bildungssystems zu realisieren sowie Zuständigkeiten und Standards bei Verfahren der Zuordnung von Qualifikationen zum DQR zu klären." (Hrsg., BIBB-Doku)

Sektorrahmen - eine Alternative für nationale und den europäischen Qualifikationsrahmen? / Klaus Ruth. - Literaturangaben, Tab.

In: Transparenz und Durchlässigkeit durch den EQR? : Perspektiven und Implementierung /

Jessica Blings [Hrsg.] ; Klaus Ruth [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2012), S. 107-119
ISBN 978-3-7639-4856-7

Der Beitrag stellt die Möglichkeiten europäischer Sektorrahmen im aktuellen EQR-Prozess heraus. Am Beispiel eines für den Kfz-Servicebereich entwickelten Sektorrahmens wird die Machbarkeit sektoraler Ansätze unterstrichen und deren Vorzüge gegenüber dem deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) hervorgehoben. Aus Sicht des Autors sollten sektorale Qualifikationsrahmen und DQR als sich komplementär ergänzende Konstrukte wahrgenommen werden. (BIBB)

Validierung von nicht-formal und informell erworbenen Fähigkeiten im DQR? - Europäische Impulse für die Erweiterung ihrer Bedeutung / Gerald Heidegger ; Wiebke Petersen. - Literaturangaben.

In: Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) : ein Konzept zur Erhöhung von Durchlässigkeit und Chancengleichheit im Bildungssystem? / Karin Büchter [Hrsg.] ; u.a. - Bielefeld. - (2012), S. 375-391
ISBN 978-3-7639-1155-4

"In anderen Ländern Europas sind die Verfahren der Anerkennung von nicht-formalem und informellen Lernen weiter fortgeschritten als in Deutschland. Vor diesem Hintergrund geht der Beitrag der Frage nach, welche Impulse aus anderen Ländern für die Einordnung von Lernerfolgen aus dem nicht-formalen und informellen Lernen in den DQR zu gewinnen sind. Die Autoren erklären das in den Ländern der EU unterschiedliche Engagement bei der Validierung nicht formalen und informellen Lernens aus der Perspektive gesellschaftlicher und (berufs-)bildungspolitischer Strukturen. Dabei greifen sie auf eine Typologie zurück, die zwischen 'careerorientationcultures', 'learningcultures' und 'VET-cultures' unterscheidet. Ein Weg, um Anerkennungsverfahren in den starren Strukturen des deutschen Berufsbildungssystems Relevanz zu verleihen, ist aus Sicht der Autoren die Stärkung der Externenprüfung. Auf Basis der Ergebnisse zweier europäischer Projekte werden Anregungen zur Gestaltung der Prüfungsverfahren und zur Ausbildung der Prüfungsberater gegeben." (Hrsg., BIBB-Doku)

2011

Die Bedeutung und die Konsequenzen des Europäischen und des Nationalen Qualifikationsrahmens für die Erwachsenenbildung / Rudolf Egger. - Literaturangaben.

In: Reflexionen und Perspektiven der Weiterbildungsforschung / Daniela Holzer [Hrsg.] ; Barbara Schröttner [Hrsg.] ; Annette Sprung [Hrsg.]. - Münster. - (2011), S. 173-187
ISBN 978-3-8309-2402-9

"In dem Beitrag werden jene Parameter systematisch herausgearbeitet, die den Europäischen Qualifikationsrahmen/Nationalen Qualifikationsrahmen (EQR/NQR) inhaltlich und formal bestimmen, um die Debatte in ihrer ganzen Komplexität begreifen zu lernen. Nicht nur die Frage "EQR/NQR Ja oder Nein" steht im Mittelpunkt, sondern die Chancen und Risiken, die Ziele und die möglichen Folgen eines solchen Entwicklungsschritts werden ausführlich dokumentiert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Chancen des Deutschen Qualifikationsrahmens aus gewerkschaftlicher Sicht / Hermann Nehls. - Literaturangaben, Abb.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 26 (2011), H. 101, S. 11-16

"Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und seine Mitgliedsgewerkschaften begleiten die Entwicklung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und die damit verbundene Empfehlung an die Mitgliedsstaaten, nationale Qualifikationsrahmen zu entwickeln, kritisch. Es wird befürchtet, dass im Kontext der Lissabon-Strategie ein Perspektivenwechsel für das nationale Bildungssystem eintritt, der tradierte Strukturelemente wie Beruflichkeit in Frage stellt und einer Deregulierung Vorschub leistet. Gleichzeitig wird aber auch die Chance gesehen, den Prozess der Erarbeitung eines nationalen Qualifikationsrahmens im Sinne gewerkschaftlicher Ziele zu beeinflussen. Notwendig ist eine kritische Reflexion der Terminologie und Architektur des Europäischen Qualifikationsrahmens. Dazu gehört insbesondere die Entwicklung einer bildungsbereichsübergreifenden Kompetenzdefinition, die eine gleichwertige Beschreibung von Qualifikationsprofilen ermöglicht. Im Unterschied zum EQR beinhaltet die Kompetenzbeschreibung des DQR die Dimensionen "Mitgestaltung" und "Reflexivität". In dem folgenden Beitrag werden die Chancen des Deutschen Qualifikationsrahmens aus Arbeitnehmersicht beschrieben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Europäische Qualifikationen und unterschiedliche Kompetenzkonzepte / Michaela Brockmann ; Linda Clarke ; Christopher Winch. - Literaturangaben, Abb.

In: Kompetenzdiagnostik in der beruflichen Bildung : Probleme und Perspektiven / Martin Fischer [Hrsg.] ; Matthias Becker [Hrsg.] ; Georg Spöttl. - Frankfurt/Main. - (2011), S. 167-189
ISBN 978-3-631-61660-4

Der europäische Qualifikationsrahmen (EQF) dient dem Vergleich beruflicher Qualifikationen in der EU. Eine zentrale Frage besteht darin, ob der EQF tatsächlich eine wirksame Unterstützung für den intendierten Wandel darstellt, insbesondere wegen seines entscheidenden und strittigen Merkmals - nicht die Lernvoraussetzungen, sondern die Lernergebnisse zur Grundlage des Ansatzes zu machen. Intention des Beitrags ist, die Auswirkungen dieses Ansatzes und die damit verbundenen möglichen Schwierigkeiten aufzuzeigen. Der Beitrag geht auf eine Drei-Jahres-Studie zurück, die untersucht hat, wie Schlüsselkonzepte im Zusammenhang mit der Berufsbildung innerhalb verschiedener nationaler Kontexte verstanden und angewandt werden. Die Untersuchung wurde anhand von Fallstudien aus vier Sektoren (LuK-Technik, Bauwesen, Gesundheitswesen und Logistik) und Berufen (Softwareentwicklung, Maurerhandwerk, Krankenpflege und Berufskraftfahrer) vergleichend in vier EU-Ländern durchgeführt (England, Niederlande, Deutschland, Frankreich). Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Berufsbildung innerhalb und zwischen den Branchen/Berufen und Staaten im Hinblick auf das Thema Kompetenz identifiziert und untersucht, wie verschieden das Verhältnis der nationalen Systeme zu dem Beruf gestaltet ist und/oder ob sich Gemeinsamkeiten über die nationalen Grenzen hinweg finden. Zum anderen wird gefragt, ob länderübergreifende Kategorien existieren, die Trennendes und Gemeinsames beschreiben. Die konvergenten Entwicklungen deuten insgesamt darauf hin, dass eine Basis für die Bestrebungen nach größerer Anerkennung auf Übertragbarkeit beruflicher Qualifikationen innerhalb der EU unter bestimmten Bedingungen existiert - mit oder ohne die Mechanismen des EQF. (BIBB-Doku)

Kernberufe : ein Baustein für ein transnationales Berufsbildungskonzept / Georg Spöttl ; Jessica Blings. - Frankfurt/Main : Lang, 2011. - 83 S. : Literaturverz., Abb. - (Berufliche Bildung in Forschung, Schule und Arbeitswelt ; 6) . - ISBN 978-3-631-61863-9

"Die europäische Diskussion zur Gestaltung einer länderübergreifenden Berufsbildungspolitik konzentriert sich vorrangig auf einzelne Instrumente, die den Anspruch, einen europäischen Berufsbildungsraum zu gestalten, kaum einzulösen in der Lage sind. Diese Instrumente haben nur einzelne Facetten von dem zum Gegenstand, was Berufsbildung und eine Berufsbildungspolitik ausmachen. Die Autoren entwickeln deshalb einen Vorschlag, wie europäische Kernberufe dazu beitragen können, einen europäischen Bildungsraum mitzugestalten. Die Idee für europäische Kernberufe basiert auf einem arbeitsprozessbezogenen Ansatz, der Arbeit und Bildung umfassend betrachtet, und der als Grundkonzept für Berufsbildungsprofile geeignet ist, die in allen europäischen Ländern relevant sind. Der Arbeitsprozessbezug garantiert dabei die Verbindung zu den Herausforderungen des Arbeitsmarktes, aber auch zu den übergeordneten Bildungsansprüchen von Mitgliedern moderner Gesellschaften." (Verlag, BIBB-Doku)

Zur Vorgeschichte des Europäischen Qualifikationsrahmens und zum Stand der Diskussion über seine nationale Umsetzung : eine skeptische Zwischenbilanz / Ingrid Lohmann. - Literaturangaben.

In: Erziehungswissenschaft : Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). - 22 (2011), H. 42, S. 41-54

Der Beitrag bietet einen zusammenfassenden Rückblick zur Geschichte des EQR. Er lässt die bisherigen Bemühungen der Europäischen Union um die wechselseitige Anerkennung von Qualifikationen in den EU-Mitgliedstaaten Revue passieren und bewertet den jüngsten Wandel in dieser Entwicklung. Alle Bildungsbereiche, auch die Hochschulen, sind durch den Anspruch einer prinzipiellen Gleichwertigkeit zwischen allgemeiner, beruflicher und hochschulischer Bildung, den das Rahmenwerk setzt, herausgefordert. Unter anderem wächst der Druck zur Deregulierung des Hochschulzugangs. Aus wissenschaftlicher Sicht sei eine massive Veränderung der akademischen Lehr- und Lernkultur zu befürchten. Für notwendig wird eine möglichst breite Beteiligung aus allen Bereichen des Bildungswesens an diesem Prozess erachtet, der bereits 2012 abgeschlossen sein soll. (BIBB-Doku)

2010

Auf dem Weg zu einem europäischen Bildungsraum: Vergleiche, Kooperationen, Netzwerke / Gisela Dybowski ; Georg Hanf ; Richard Koch. - Literaturangaben.

In: 40 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung : 40 Jahre Forschen - Beraten - Zukunft gestalten / Ursula Werner [Red.]. - Bonn. - (2010), S. 235-245
ISBN 978-3-88555-862-0

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/6245> [Zugriff: 10.12.2010]

Der Beitrag zeichnet die Mitwirkung des BIBB an der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit in der Berufsbildung nach, die Ende der 1980er Jahre mit der Forderung nach dem Ausbau der vergleichenden Berufsbildungsforschung am BIBB begann. Bis dahin spielten internationale Fragestellungen keine wesentliche Rolle in der Berufsbildungsforschung. Für das BIBB kristallisierten sich drei Funktionen heraus: (1) Gewinnung und Auswertung von Informationen über die berufliche Bildung in anderen Staaten, (2) Verbreitung von Informationen über das deutsche Berufsbildungssystem im Ausland, (3) Bewertung von Reformvorschlägen in Deutschland aufgrund entsprechender Erfahrungen im Ausland. In neue Bahnen, die der international kooperativen Forschung, wurden Ende der 1990er Jahre die internationalen Aktivitäten im BIBB insbesondere mit der Koordination des Programmteils "Erhebungen und Analysen" im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci gelenkt. Mit der Jahrtausendwende wurde ein neues Kapitel der Zusammenarbeit aufgeschlagen. Die Leitprojekte zur Schaffung eines europäischen Bildungsraumes - der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) und das Europäische Leistungspunktesystem (ECVET) wurden vom BIBB im Rahmen einer Reihe von Vorhaben und Projekten von Anfang an mitgestaltet. Rückblickend stellen die Autoren fest, dass von Europa starke Impulse zur Internationalisierung von Forschung und Entwicklung in der Berufsbildung in Deutschland ausgegangen sind. Ein Schwerpunkt kommender Arbeiten sind internationale Vergleiche der Leistungsfähigkeit von Berufsbildungssystemen. (BIBB-Doku)

Der Deutsche Qualifikationsrahmen - Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens in Deutschland / Antje Stephan. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Mobilität steigern - Durchlässigkeit fördern : europäische Impulse für die Berufsbildung / Herbert Loebe [Hrsg.] ; Eckart Severing [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2010), S. 145-163
ISBN 978-3-7639-4270-1

Der Beitrag zeichnet zunächst die verschiedenen Entwicklungsphasen auf dem Weg vom Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) hin zu einem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) nach. Dabei wird auch auf Ziele und Aufbau des EQR näher eingegangen. Der zweite Teil des Beitrags widmet sich schwerpunktmäßig den Positionen der verschiedenen am DQR-Entwicklungsprozess beteiligten Akteure: Politik, Wirtschaft, DGB, HRK. (BIBB-Doku)

Einbeziehung von Ergebnissen informellen Lernens in den DQR - eine Kurzexpertise / Peter Dehnbostel ; Sabine Seidel ; Ida Stamm-Riemer. - März 2010. - Hamburg ; Hannover, 2010. - 66, 53 S. : Literaturverz., Abb., Tab. -

<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de/SITEFORUM?t=/documentManager/sfdoc.file.supply&e=UTF-8&i=1215181395066&l=1&fileID=1275999641486> [Zugriff: 13.12.2010]

"Die Einbeziehung von auf informellen und nicht-formalen Wegen erworbenen Qualifikationen in den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) ist ein erklärtes Ziel, das sich bildungspolitisch wesentlich aus der Initiative des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und der damit verbundenen Implikationen herleitet. Während einige EU-Länder die Ergebnisse informellen und nicht-formalen Lernens von vornherein in die Konstruktion ihrer nationalen Qualifikationsrahmen einbeziehen und eine

Gleichwertigkeit mit auf formalen Wegen erworbenen Qualifikationen konstatieren, hat sich in Deutschland ein stufenweises Vorgehen herauskristallisiert, nach dem zunächst alle formalen Qualifikationen des deutschen Bildungssystems einbezogen werden, um danach die Ergebnisse des informellen Lernens zu berücksichtigen. Die vorliegende Expertise liefert einen Beitrag zur Einbeziehung des informellen und des nicht-formalen Lernens in den DQR aus Sicht aller Bildungsbereiche. Zugrunde gelegt sind dieser Expertise einschlägige laufende Projekte und Initiativen sowie Dokumente, Studien und Fachveröffentlichungen, EU-Dokumente und Abhandlungen, die die Thematik schwerpunktmäßig in der wissenschaftlichen und methodischen Reflexion ansprechen. Es handelt sich um eine sekundäranalytische Expertise ohne eigene empirische Untersuchungen und entsprechende Triangulationen, die in ihrem eingeschränkten Umfang als Kurzexpertise zu bezeichnen ist. Die ersten beiden Kapitel widmen sich der Auseinandersetzung mit dem informellen Lernen und den Grundlagen der Validierung. Das dritte Kapitel stellt die erforderlichen Maßnahmen und mögliche nächste Schritte zur Einbeziehung der Ergebnisse informellen Lernens in den DQR dar und erörtert diese. Die für Deutschland relevanten Informationen aus den vier Länderstudien sind an den entsprechenden Stellen aufgenommen. Die Länderstudien selbst - Österreich, Schweiz, Finnland und Vereinigtes Königreich - finden sich im Anhang." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fest gemauert in der Erden? Der europäische Integrationsprozess und die berufliche Bildung in der Bundesrepublik Deutschland / Dieter Münk. - Literaturangaben.

In: Das Berufsbildungssystem in Deutschland : aktuelle Entwicklungen und Standpunkte / Gerhard Bosch [Hrsg.]; Sirikit Krone [Hrsg.] ; Dirk Langer [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2010), S. 189-219
ISBN 978-3-531-17322-1

"Der Beitrag beleuchtet die Entwicklungen im europäischen Kontext und ihre Bedeutung für das deutsche System. Münk stellt dabei die realen und vermeintlichen Widersprüche zwischen der Systemlogik bundesdeutscher Berufsbildung und der europäischen Berufsbildungspolitik in den Fokus seiner Betrachtung. Er hinterfragt, ob das typisch deutsche duale System im Zuge der Europäisierung der Berufsbildung inhaltlich gewinnen wird oder in seiner Existenz gefährdet ist. Der Autor selbst sieht eine Reihe sinnvoller Reformoptionen für das deutsche Berufsbildungssystem, die sich aus den Anforderungen auf europäischer Ebene ergeben, trotz starker Orientierung an der beruflich verfassten Arbeit in Deutschland. Er plädiert dafür, die Debatte um neue Konzepte nicht in der polarisierenden Art und Weise wie bisher zu führen, sondern vielmehr - aus seiner Sicht - zukunftsweisende Elemente wie den Kompetenzansatz und eine Outcomeorientierung zu integrieren." (Hrsg., BIBB-Doku)

Vom Europäischen zum Deutschen Qualifikationsrahmen / Georg Hanf. - Literaturangaben.

In: Bildung und Erziehung. - 63 (2010), H. 2, S. 175-192

Mit der Erarbeitung eines Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen folgt Deutschland der europäischen Empfehlung zur Umsetzung des EQR. Neben der

Sicherstellung einer angemessenen Bewertung und Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa soll der DQR auch die Grundlage für die Verbesserung des Bildungszugangs und die Förderung der Teilnahme am lebenslangen Lernen für alle liefern. Der Beitrag stellt die Stationen und besonderen Bedingungen der Entwicklung eines Deutschen Qualifikationsrahmens vor, fragt nach den Interessen und Erwartungshaltungen der wichtigsten Akteure und erläutert den Stellenwert des Qualifikationsrahmens als potenzielles bildungspolitisches Steuerungsinstrument. Schließlich geht es um die Frage, ob der DQR in erster Linie oder ausschließlich als Medium der europaweiten Kommunikation und Transparenz etabliert wird, oder ob er nicht darüber hinaus Reformen im deutschen System unterstützen kann. (BIBB-Doku)

2009

Bildung im Bermuda-Dreieck: Bologna - Lissabon - Berlin : eine Kritik der Bildungsreform / Ludwig A. Pongratz. - Paderborn : Schöningh, 2009. - 169 S. : Literaturverz. - ISBN 978-3-506-76728-8

"Der Verdacht erhärtet sich, dass die aktuelle Bildungsreform alles Mögliche im Gepäck führt - nur nicht Bildung. Der Autor geht diesem Zweifel - historisch wie systematisch - in vielfältiger Weise nach. Die Namen europäischer Städte wie Bologna, Lissabon oder Berlin, die als Kürzel für politische Programme, Strategien und Institutionen stehen, fungieren nicht nur als Aufbruchsignale, sondern markieren zugleich Abbruch und Verlust. Hinter der neuen Glanzfassade kommen neue Widerspruchslagen zum Vorschein. [...] Geht man den Ursachen und Wirkungen der Prozesse und Programme auf den Grund, zeigt sich, dass mit der Reform ein ganzes Arsenal neuer Formen der Lenkung, Steuerung und Kontrolle im Bildungssektor Einzug hält. Das Bildungsregime, das die Bildungsreform zu etablieren versucht, gibt sich einen freiheitlichen Anstrich. Doch führt das Versprechen von Freiheit neue Zwangsprozeduren im Schlepptau. Sie schüren den Zweifel, ob die in Gang gesetzten Prozesse das bewirken, was sie vorgeben: bessere Bildung, bessere Schulen und Hochschulen, bessere Lehrerinnen und Lehrer." Aus dem Inhalt: (1) Bildung im Bermuda-Dreieck; (2) Rolle rückwärts: Philanthropine - Gymnasien - 'Glücksritterakademien' (3) Die Reform der Reform: Kommerzialisierung - Technologisierung - Subjektivierung; Erster Exkurs: Heydornreloaded: Reformkritik gestern und heute. (4) Bildungsregime: Subjektivierungspraktiken - (Selbst-)Führungstechniken - Wahrheitsmaschinen; Zweiter Exkurs: Fluchtgefahr: Kritik der Befreiung als Befreiung von Kritik? (5) Lernenlebenslänglich: LernendeGesellschaft - Flexibilisierung - Selbstoptimierung. (Verlag, BIBB-Doku)

Continuity, consolidation and change : towards a European era of vocational education and training. - Luxembourg : Office for Official Publications of the European Communities, 2009. - 158 S. : Literaturang., Tab., Abb. - (Cedefop Reference series ; 73) . - http://www.cedefop.europa.eu/en/Files/3055_EN.PDF [Zugriff: 25.02.2014]. - ISBN 978-92-896-0585-4

Cedefop has analysed the challenges and progress made in reforming VET systems in line with the mandate received in the Helsinki communiqué. On the eve of 2010, when the

current Lisbon strategy will come to the end, this report also takes a brief look into the future. Cedefop's biennial reviews have monitored progress within the Copenhagen process. In line with the mandate received in the Maastricht and Helsinki communiqués 2004 and 2006, Cedefop presents this third review of progress in European VET. The report is based in particular on a survey of the Directors-General of Vocational Education and Training and country reports provided by Cedefop's network of reference and expertise (ReferNet). Some of the topics are Lifelong learning through VET, Improving quality of VET, implementing European tools. (BIBB-Doku)

Die Einführung eines Nationalen Qualifikationsrahmens in Deutschland (DQR) - Untersuchung der Möglichkeiten für den Bereich des formalen Lernens / Volker Gehmlich. - Bonn, Berlin, 2009. - 88 S. - (Berufsbildungsforschung / BMBF ; 02) . - http://www.bmbf.de/pub/band_zwei_berufsbildungsforschung.pdf[Zugriff: 13.12.2009]

Die Studie entwirft Grundstrukturen für einen möglichen Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). Ziel ist ein Qualifikationsrahmen, der bildungsübergreifend und zudem kompatibel mit dem Metarahmen "Europäischer Qualifikationsrahmen" (EQR) ist. Analog zum EQR sollte der DQR ein Instrument sein, das Lernergebnisse unabhängig von Personen und Lernumgebungen zu klassifizieren ermöglicht. Eine grundlegende Voraussetzung hierfür ist die Akzeptanz eines Paradigmenwechsels von der Festlegung von Lernzielen hin zu einer Beschreibung der Lernergebnisse (Outcome-Orientierung). Die Studie basiert auf einer Analyse von einschlägigem Sekundärmaterial sowie auf vorstrukturierten Gesprächen mit 43 Sachverständigen. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse von relevanten nationalen und internationalen Konferenzen, Symposien und Arbeitsgruppen ausgewertet. Die von Volker Gehmlich entworfene Struktur eines Deutschen Qualifikationsrahmens ist nach dem Prinzip eines Baukastens geordnet. Dieser wird nicht mehr von Bildungswegen und Abschlüssen dominiert, sondern Lernergebnisse, Qualifikationen und Niveaustufen ersetzen herkömmliche Noten und Bildungsabschlüsse. (BIBB-Doku)

Die Europäisierung der deutschen Berufsbildungspolitik : Sachzwang oder Interessenpolitik? / Marius R. Busemeyer. - Bonn, 2009. - 16 S. + Literaturangaben. - <http://library.fes.de/pdf-files/id/jpa/06512.pdf>[Zugriff: 13.12.2010]

"Die Berufsbildungspolitik ist auf europäischer Ebene, vor allem im Rahmen der Lissabon- und Kopenhagen-Prozesse, in jüngster Zeit von der Peripherie ins Zentrum der EU-Politik gerückt. Ähnlich wie im Fall des Bologna-Prozesses in der Hochschulpolitik sind auch in der beruflichen Bildung Auswirkungen auf die nationalen Bildungssysteme zu beobachten. In Deutschland ist eine enge inhaltliche und politische Verflechtung der Europäisierungsdebatte mit dem allgemeinen Diskurs der Berufsbildungsreform zu beobachten. Eine Reformkoalition aus Teilen der Arbeitgeberschaft und der Bundesregierung versucht, den "Rückenwind aus Europa" strategisch zum Aufbrechen wahrgenommener Reformblockaden zu nutzen. Gewerkschaften und Sozialdemokratie müssen auf diese Herausforderung reagieren. Interessendivergenzen im eigenen Lager sollten überwunden werden. In der kurzen Frist muss es um die Verteidigung der zentralen

Pfeiler des deutschen Berufsbildungssystems gehen. Langfristig sollten Gewerkschaften und Sozialdemokratie jedoch die Schaffung einer echten, auf dem Prinzip der Beruflichkeit statt der "employability" aufbauenden Berufsbildungsarchitektur auf EU-Ebene anstreben, da auf diese Weise das Ziel der Stärkung der grenzüberschreitenden Mobilität bei Wahrung der beruflichen Identität besser umgesetzt werden kann als mit den gegenwärtigen Ansätzen der EU-Bildungspolitik." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Europas Weg zu einem einheitlichen Bildungsraum am Beispiel des Europäischen Qualifikationsrahmens und des Leistungspunktesystems / Jürgen Kutscha. -

Literaturangaben.

In: Kompetenzen für die globale Wirtschaft : Begriffe - Erwartungen - Entwicklungsansätze / Anke Bahl [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 109-125

ISBN 978-3-7639-1126-4

Der Beitrag informiert über die Beweggründe und Schritte zur Europäisierung der Berufsbildung auf der Systemebene und skizziert die Herausforderungen, die aus der Output- und Kompetenzorientierung im Zuge der Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und des begleitenden Leistungspunktesystems ECVET für die deutsche Berufsbildung erwachsen. Aufgeworfen werden grundsätzliche methodische und bildungspolitische Fragen zu EQR und ECVET generell und speziell zur Umsetzung in Berufsbildungssystemen mit ganzheitlichen Berufsprofilen, wie der dualen Ausbildung in Deutschland. Führt doch der vereinbarte Fokus auf Lerneinheiten tendenziell zu einem Eigenleben der Teilqualifikationen. (BIBB-Doku)

Die Herausforderungen des Europäischen Qualifikationsrahmens und Beruflichen Leistungspunktesystems an die Berufsausbildung / Kerstin Mucke. - Literaturangaben.

In: Berufsausbildung in der Entwicklung - Positionen und Leitlinien : duales System, schulische Ausbildung, Übergangssystem, Modularisierung, Europäisierung / Gerhard Zimmer ; Gerhard Bosch ; Friedrich Hubert Esser ; Dieter Euler ; u.a. - Bielefeld. - (2009), S. 181-195

ISBN 978-3-7639-3694-6

Mit der empfohlenen europaweiten Einführung dieser beiden Instrumente Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR/EQF) und Europäisches Leistungspunktesystem (ECVET) stellt sich die Frage, inwieweit eine Reform der Berufsausbildung, insbesondere des Dualen Systems der Berufsausbildung, notwendig wird. Der Beitrag soll klären helfen, welche Ziele mit dem EQF und ECVET verfolgt werden. Er beschreibt den Stand der Entwicklungen adäquater Instrumente im nationalen Kontext, welche Herausforderungen entstehen und welche Lösungsansätze diskutiert werden. (BIBB-Doku)

2008

Analyse der ECVET-Einführung im Rahmen des deutschen Berufsbildungssystems / Carla Seel. - München : Grin Verlag, 2008. - 80 gez. Bl. : Literaturverz., Tab. - Zugl.: Aachen, Rheinisch Westfälische TH, Examensarbeit, 2008. - ISBN 978-3-640-18940-3

Zielstellung der Arbeit ist es, die Einführung von ECVET im Rahmen des deutschen Berufsbildungssystems zu analysieren. Die Frage ist, wie ein deutsches Leistungspunktesystem aussehen kann und welche Vorteile für das deutsche, insbesondere das duale System zu erwarten sind. Die Analyse umfasst im ersten Teil die Hintergründe der ECVET-Entwicklung auf europäischer Ebene. Im zweiten Teil werden drei Projekte zur Umsetzung von ECVET dargestellt: das Projekt "Europäisierung der Berufsbildung der Volkswagen Coaching GmbH", das Konzept des BMBF "Ausbildung nach Bausteinen" sowie der "3. Weg in der Berufsausbildung in NRW". Diese Studien sollen Aufschluss und Hinweise geben, wie ECVET auf der Basis der vorhandenen Strukturen in Deutschland umgesetzt werden kann in Bezug auf die Verwendbarkeit vorhandener Ordnungsmittel, den Zuschnitt von Lerneinheiten, die Beschreibung der Lernergebnisse, die Bepunktung und die Bewertung und Zertifizierung. Kapitel 3 greift die aktuelle deutsche Diskussion über die angestrebte Flexibilisierung des dualen Systems durch die Einführung von ECVET am Beispiel des dualen Ausbildungsberufes Industriemechaniker auf und zeigt erhoffte, aber auch befürchtete Auswirkungen auf. Die Arbeit schließt mit einer Einschätzung darüber, wie ein deutsches Leistungspunktesystem aussehen kann hinsichtlich der Schneidung, der Beschreibung und Prüfung der Lerneinheiten, welche Zielsetzung in Deutschland voraussichtlich verfolgt werden und welche Verbesserungen sich durch eine Einführung erzielen lassen. (BIBB-Doku)

Auf der Zielgeraden: von Kopenhagen nach Bordeaux. - Tesseloniki, 2008. - 5 S. : Literaturv., Abb., Tab. -

http://www.cedefop.europa.eu/vet_policy_2009innet/UsersFiles/sa/documents/Papers/8027_de.pdf [Zugriff: 13.12.2010]

Der 6-seitige Flyer gibt einen Überblick über den Kopenhagen-Prozess der 2002 gestartet ist und in Bordeaux 2010 sein Ende nehmen wird. Die Seiten geben Informationen über die Entwicklungen die durch den Prozess in Gang gekommen und welche Defizite noch vorhanden sind. Am Ende möchte der Flyer noch einen Ausblick stellen was nach 2010 in der Berufsbildung kommen kann. (BIBB-Doku)

Berufliche Bildung in Deutschland : das EU-Reformprogramm "Lissabon 2000" als Herausforderung für den Ausbau neuer Wege beruflicher Qualifizierung im lebenslangen Lernen / Georg Rothe ; Hugo Barmettler [Mitarb.] ; Silke Bönisch [Mitarb.] ; Michael Brater [Mitarb.] ; u. a. - Karlsruhe : Universitätsverlag Karlsruhe, 2008. - XXIV, 530 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Materialien zur Berufs- und Arbeitspädagogik ; 14) . - <http://digbib.ubka.uni-karlsruhe.de/volltexte/documents/469294> [Zugriff: 13.12.2010]. - ISBN 978-3-86644-258-0

Die vorliegende Untersuchung analysiert die berufliche Aus- und Weiterbildung in

Deutschland "und versucht darzustellen, in welchen Bereichen das deutsche Bildungssystem den mit den EU-Beschlüssen gestellten Ansprüchen, einen mobilitätsfördernden europäischen Bildungsraum zu schaffen, bereits entspricht und welche Defizite noch zu bewältigen sind. Eingeleitet wird die Studie durch einen Vergleich der beruflichen Bildung in Deutschland mit der Situation in Österreich, der Schweiz, Frankreich und England. Es folgen die im Arbeitsprogramm der EU festgelegten Zielvorstellungen zu Reformen im Bildungsbereich unter besonderer Berücksichtigung des lebenslangen Lernens. Die Wechselwirkungen zwischen Bildungssystem und wirtschaftlicher Entwicklung bilden den Hintergrund für eine detaillierte Bestandsaufnahme der beruflichen Qualifizierung auf Sekundarstufe II sowie der beruflichen Weiterbildung in Deutschland und deren Gegenüberstellung zu den Zielvorgaben der EU. Darauf aufbauend wird auf erkannte Defizite eingegangen wie beispielsweise das Fehlen einer Instanz mit Gesamtverantwortung für allgemeine und berufliche Bildung, das Problem des Fachkräftemangels als Wachstumsbremse, die nicht vorhandene Gewährleistung eines Rechts auf Bildung im umfassenden Sinne sowie die bildungsökonomischen Folgen kostenträchtiger Auffangmaßnahmen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Mit Überlegungen zur Überwindung der Schwächen des deutschen Systems schließt die Studie." Vorschläge zum Ausbau des deutschen Berufsbildungssystems beziehen sich u.a. auf die Einbindung der beruflichen Bildung in das staatliche Bildungssystem und Aufgabenfelder für eine enge Kooperation von Staat und Wirtschaft. (Hrsg., BIBB-Doku)

Der europäische Qualifikationsrahmen : Chancen und Risiken der Arbeitnehmer und ihre berufliche Bildung / Eva Kuda ; Jürgen Strauß.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2008), H. 1, [7 S.]
<http://www.denk-doch-mal.de/node/45> [Zugriff: 13.12.2010]

Die deutsche Politik und mit ihr die deutschen Gewerkschaften sind auf die Herausforderungen der Europäisierung von Bildungspolitik bisher nur unzureichend vorbereitet. Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) wird zusammen mit dem Leistungspunktesystem in Deutschland als Systemwechsel in der Berufsbildungspolitik interpretiert, analog zu dem bereits weit fortgeschrittenen Systemwechsel im Hochschulbereich. Gegenstand des Artikels ist die Diskussion um den EQF auf nationaler Ebene. Die Autoren wägen Chancen und Risiken der Einführung eines EQR gegeneinander ab, zeigen gesellschafts- und forschungspolitische Schwachstellen der deutschen Debatte zum Qualifikationsrahmen auf und weisen auf die Notwendigkeit einer erweiterten Perspektive bei der politischen Umsetzung des Qualifikationsrahmens hin. Vor allem gilt es, Möglichkeiten der sozialwissenschaftlichen Forschung zu nutzen, um Folgewirkungen des EQR besser abschätzen zu können. Die Folgewirkungen für Arbeit, Betrieb und Gesellschaft seien ebenso zu berücksichtigen. (BIBB-Doku)

Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR). - Luxemburg : Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2008. - 20 S. -
http://ec.europa.eu/education/policies/educ/eqf/eqf08_de.pdf [Zugriff: 13.12.2010]. - ISBN 978-92-79-08472-0

Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) verknüpft die verschiedenen nationalen Qualifikationssysteme mit einer gemeinsamen europäischen Referenz, die sich aus acht Referenzniveaus zusammensetzt. Diese werden in Form von Lernergebnissen mit den Kategorien Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenz beschrieben. Somit wird ein gemeinsamer Bezugsrahmen zur Verbesserung der Transparenz, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Qualifikationen geschaffen. Der EQR soll als europäisches Mobilitätsinstrument zu einer Stärkung der beruflichen, grenzüberschreitenden Mobilität von Lernenden und Beschäftigten führen und die Menschen beim lebenslangen Lernen unterstützen. Die Publikation enthält die Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008, diverse Begriffsbestimmungen (Qualifikation, Kompetenz, Lernergebnisse etc.) sowie eine Übersicht der Deskriptoren zur Beschreibung der acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens. (BIBB-Doku)

Europäischer und nationaler Qualifikationsrahmen - eine Herausforderung für die Berufsausbildung in Deutschland / Georg Hanf ; Volker Rein. - Literaturangaben.

In: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung. - (2008), H. 42/43, S. 131-148 -

http://www.cedefop.europa.eu/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/491/42_de_Hanf.pdf [Zugriff: 13.12.2010]

"In der Diskussion über den Entwurf eines Europäischen und die mögliche Entwicklung eines Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) besteht in Deutschland großes Interesse an einem Qualifikationsrahmen, der Transparenz, Durchlässigkeit und Kompetenzorientierung verspricht. Gleichzeitig gibt es an den Grundprinzipien des deutschen Systems festgemachte Widerstände, die ihren Niederschlag auch in einigen Stellungnahmen zum EQR gefunden haben. Angestrebt wird ein europäisch anschlussfähiger DQR, der alle Bildungsbereiche umfasst und an beruflicher Handlungsfähigkeit ausgerichtet ist. In diesem Zusammenhang stellen sich einige Fragen zur Gestaltung und Operationalisierung eines solchen Instruments. Sind das Berufsprinzip und der Erwerb von Handlungskompetenz kompatibel mit einem auf Lernergebnissen beruhenden Qualifikationsrahmen? Welche Regeln sollten für eine standardbezogene Zertifizierung nicht formal und informell erworbener Lernergebnisse gelten? Welche Funktion können Leistungspunkte als Voraussetzung für Verfahren zur Übertragung, Anerkennung bzw. Anrechnung von erworbenen Kompetenzen übernehmen? Welche Konsequenzen ergeben sich schließlich bezüglich der Qualitätssicherung für die Bildungs- und Ausbildungsangebote?" (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Politische Gestaltung der allgemeinen und beruflichen Bildung am Beispiel der Qualifikationsrahmen / Jens Bjornavold ; Mike Coles. - Literaturangaben.

In: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung. - (2008), H. 42/43, S. 240-282

"Im vorliegenden Beitrag wird erörtert, welchen Einfluss der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) auf die politischen Maßnahmen der einzelnen Staaten im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa haben könnte. Er schildert die rasche und flächendeckende Entwicklung von nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) in ganz Europa und diskutiert, wie sich dies anhand der Grundsätze der politischen Gestaltung am besten erklären lässt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Standards in der beruflichen Bildung und der EQR : Anmerkungen zur bemerkenswerten Karriere eines europäischen Konzepts / Dieter Münk. - Literaturangaben.

In: Berufspädagogische Forschung in sozialer Verantwortung : Festschrift für Josef Rützel zum 65. Geburtstag / Uwe Faßhauer [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Angela Paul-Kohlhoff [Hrsg.]. - Stuttgart. - (2008), S. 273-292
ISBN 978-3-515-09172-5

Der Autor setzt sich mit den "technizistischen" Anforderungen an Bildung und berufliche Bildung auseinander, die sich in Bildungsstandards und Kompetenzmodellen, in Qualifikationsrahmen und Leistungspunktesystemen materialisieren und im Kern ein Ergebnis des vermittelten und schwer prüf- und nachweisbaren Zwangs internationaler Benchmarking- und Vergleichsstudien sind. Er befürchtet wird, dass diese Modelle, die Quantitäten zählen und Kompetenzen messen und vom Geist des Controllings und effizienter Steuerung beseelt sind, möglicherweise dazu führen, dass das Kernziel pädagogischer "Menschenbildung" als immer noch überzeugende Grundidee unter die Räder gerät. Die Diskussion um Bildungsstandards in der Allgemeinbildung gehen zurück auf die verschiedenen internationalen Vergleichsstudien der letzten Jahre, vor allem PISA. In der Berufsbildung ist die Diskussion in vielen relevanten Feldern (Kompetenzentwicklung und Kompetenzmessung, (Berufs-)Bildungsstandards, Handlungsorientierung, Qualitätsdiskussion) deutlich früher, Mitte der 90er Jahre begonnen worden und hat inzwischen einen Entwicklungsstand erreicht, der weiter fortgeschritten ist als jener im Bereich der Allgemeinbildung. Die meisten Ansätze und Reformbestrebungen sind dabei als Reaktionen zur Bewältigung interner und externer struktureller Krisenerscheinungen der Berufsausbildung, vor allem des Dualen Systems zu verstehen und waren vom Diskurs des europäischen Integrationsprozesses weitgehend entkoppelt. Als Zäsur der europäischen Integration und Kooperation gilt der Lissabon-Prozess, der in der Folge durch weitere programmatische Strategien ergänzt wurde. Im Zuge dieses umfassenden Reformprozesses wurde das Konzept eines Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) als Metarahmen entwickelt, der die klassischen Ziele des Integrationsprozesses mit neuem Ansatz verfolgen sollte (Mobilität, Transparenz, Vergleichbarkeit und/oder Anerkennung von formalen, informellen und non-formalen Fähigkeiten, Qualifikationen, Kompetenzen). Der EQR wird als ein mögliches Modell zur Definition von Standards in der beruflichen Bildung gesehen und bündelt, obwohl er jedoch keinesfalls einen bildungstheoretisch befriedigenden Ansatz bietet, einen großen Teil der zentralen Kernfragen der Reformen zur Modernisierung von Bildungssystemen. Sein Erfolg hängt jedoch ganz wesentlich von den jeweiligen national-staatlichen Umsetzungen ab, für die entscheidend ist, dass theoretische, gesellschaftliche und sozialstrukturelle Spezifika nicht außer Acht gelassen werden. (BIBB-Doku)

Trägt der europäische Qualifikationsrahmen zur Verbindung von Berufsbildung und Hochschulbildung bei? / James Calleja. - Literaturangaben, Tab.

In: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung. - (2008), H. 42/43, S. 183-196

"In diesem Arbeitspapier wird die Beziehung zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung im europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) untersucht. Der Arbeitsmarkt verlangt eine größere Synergie zwischen beiden Bildungssektoren. Auf der Grundlage eines historischen Abrisses untersucht der Autor, welchen Veränderungsbedarf die Niveaudeskriptoren des

EQR hinsichtlich der bestehenden Bildungs- und Berufsbildungssysteme und der Trennung von Berufsbildung und Hochschulbildung mit sich bringen. Als Lösung wird eine kombinierte Qualifikation vorgeschlagen, welche die jeweiligen Vorteile von Berufsbildung und Hochschulbildung verbindet. Abschließend veranschaulicht ein Beispiel aus dem Bildungssystem in Malta, wie wichtig es ist, auf den Stufen 3, 4 und 5 des EQR eine Brücke zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung zu schlagen. Dies ist der entscheidende Durchbruch zur Verbindung von Hochschul- und Berufsbildung, um nicht nur gleichwertige Abschlüsse, sondern auch sozialen Zusammenhalt, Aufstiegsmöglichkeiten und Übertragbarkeit von Abschlüssen im Bildungssystem zu gewährleisten." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zu den Grundlagen eines Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) : Konzeptionen, Kategorien, Konstruktionsprinzipien / Peter F. E. Sloane. - Bielefeld : Bertelsmann, 2008. - 126 S. : Literaturverz., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1118-9

"Auf der Grundlage des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) soll für Deutschland ein Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) entwickelt werden. Dabei müssen die europäischen Vorgaben an die nationalen Konzepte angepasst werden. Hauptaufgabe ist die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache und Konzeption zur Beschreibung von Lernergebnissen. Die vorliegende Untersuchung analysiert deshalb die konzeptionellen und begrifflichen Grundlagen für die Konstruktion eines DQR. Sie entwickelt ein Perspektivmodell, welches sich an das europäische Stufenmodell anlehnt, dabei aber das international anerkannte Leistungspotenzial der deutschen Berufsausbildung berücksichtigt. Die europäischen und die deutschen Konzepte werden in den Blick genommen. Neben dem Qualifikationsrahmen für die berufliche Bildung werden auch der Hochschulqualifikationsrahmen sowie die gegenwärtig in Deutschland erörterten nationalen Vorschläge behandelt. Eine besondere Problematik ist die Entwicklung eines 'passenden' Sprach- und Regelapparats. Die Studie trägt mit ihrer systematischen und vergleichenden Analyse unterschiedlicher bildungskonzeptioneller und -systemischer Ansätze damit grundlegend zur Entwicklung eines bildungsbereichsübergreifenden DQR bei." Die Untersuchung ist in fünf Teile gegliedert: Explikation, Basiskonzepte, Textanalyse, Synopse, Empfehlung. (Verlag, BIBB-Doku)

2007

Der Beitrag der europäischen Berufsbildungspolitik zu den Reformen in den Das duale System der Berufsausbildung unter dem Einfluss der europäischen Berufsbildungspolitik : Entwicklungsprozesse und Herausforderungen / Sonja Corinna Baron. - Duisburg, Essen, 2007. - 249 S. : Literatur, Graf. Darst., Tabellen. - Duisburg, Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Bildungswissenschaften, Diss., 20.12.2007. - http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-18575/Dissertation_Sonja_C_Baron_final.pdf [Zugriff: 13.12.2010]

Die politische Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten im Bereich Bildung hat seit Anfang der 1990er Jahre eine kontinuierliche Ausweitung erfahren. Die Berufsbildung in Europa stellt sich indes historisch, traditionell, kulturell und institutionell in jedem Mitgliedstaat

unterschiedlich dar. Dennoch haben sich die Mitgliedstaaten mit der Kopenhagen-Erklärung in 2002 darauf geeinigt, einen "Europäischen Raum der Berufsbildung" über die gegenseitige Öffnung der Berufsbildungssysteme durch eine verstärkte Zusammenarbeit zu schaffen. Aktuell stehen etwa der Entwurf für einen europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) und die Planungen für ein europäisches Leistungspunktesystem im Bereich der beruflichen Bildung (ECVET) zur Debatte. Die im europäischen Vergleich hoch standardisierte und institutionalisierte Ausbildung in der Bundesrepublik repräsentiert das so genannte Berufskonzept. Dieses lässt sich durch die Bündelung von relevanten Qualifikationen einer Erwerbstätigkeit im Beschäftigungssystem zu derzeit 345 Ausbildungsberufen charakterisieren. Ob und inwieweit die europäische Berufsbildungspolitik und europäische Entwicklungen im Bereich der beruflichen Bildung Einfluss auf die Gestaltung der dualen Ausbildung in Deutschland nehmen oder bereits genommen haben, kann nicht abschließend beantwortet werden. Die vorliegende Arbeit möchte einen Beitrag zur sachlich-konstruktiven Diskussion leisten. Insbesondere gilt es zu klären, welche Wirkungsrichtung - negativ, neutral oder positiv - sich dabei aus der europäischen Berufsbildungspolitik für die duale Ausbildung in Deutschland ergibt. Untersucht wird einerseits, ob die europäische Berufsbildungspolitik der dualen Ausbildung durch ihre Maßnahmen, Initiativen und Ausrichtungen entgegenwirkt, sie nicht berührt oder sie unterstützt. Andererseits erfolgt auch die Betrachtung, wie sich die deutschen berufsbildungspolitischen Akteure zu der entsprechenden europäischen Berufsbildungspolitik positionieren. Eine weitere Fragestellung bezieht sich auf den derzeitigen und zukünftigen Stellenwert der deutschen Form der dualen Ausbildung in der EU. Im anschließenden Kapitel werden die Berührungspunkte zwischen der europäischen Berufsbildungspolitik und der dualen Ausbildung in Deutschland im Profil kritisch diskutiert. (BIBB-Doku)

Innovationen aus Europa : zur Bilanz der LEONARDO DA VINCI-Pilotprojekte / Klaus Fahle [Bearb.] ; Erik Heß [Red.] ; Katharina Wiegmann [Red.] ; Ingrid Kirk [Red.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2007. - 135 S. : Abb., Tab. - (impuls ; 29) . - http://www.na-bibb.de/uploads/publikationen_leonardo_da_vinci/impuls_29.pdf [Zugriff: 13.12.2010]. - ISBN 978-3-88555-804-0

Die Überblicksausgabe der Reihe impuls "Innovationen aus Europa" zieht eine Bilanz über die geförderten Pilotprojekte in der zweiten Programmphase des EU-Bildungsprogramms LEONARDO DA VINCI in Deutschland. Es werden 42 Projekte der Jahre 2000 bis 2005 mit ihren Ergebnissen und Produkten vorgestellt und in einen übergeordneten bildungspolitischen Zusammenhang eingeordnet. Die Projekte präsentieren sich, eingeleitet durch einen fachlichen Überblick, in ausgewählten Clustern, die den gesamten Bereich der beruflichen Bildung umfassen (Handel, Bauwirtschaft, Personenbezogenen Dienstleistungen, Medien, Tourismus und Verkehr, Berufs- und Bildungsberatung, E-Learning, Neue Technologien, Förderung der Sprachenkompetenz). (BIBB-Doku)

2006

Berufliche Kompetenz als Maßgabe für einen europäischen Bildungsraum - Besiegelt der Europäische Qualifikationsrahmen den Niedergang des deutschen Berufsbildungssystems? / Rita Meyer. - Literaturangaben. -

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2006), H. 11, 21 S. - ISSN 1618-8543 - http://www.bwpat.de/ausgabe11/meyer_bwpat11.pdf [Zugriff: 23.8.2007]

"Mit dem Vorschlag der Europäischen Kommission zur Einführung eines einheitlichen Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) ist in Deutschland eine rege Diskussion darüber entstanden, ob und inwieweit sich die Einführung eines solchen Instrumentes, das die Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Kompetenzen innerhalb von Europa erleichtern soll, auf unser deutsches Berufsbildungssystem auswirken wird. Diese Diskussion wurde lange Zeit auf bildungspolitischer Ebene seitens des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und zwischen den Vertretern der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften geführt. Die berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung nimmt sich dieses Themas erst in jüngster Zeit und nach wie vor recht zurückhaltend an. In diesem Beitrag werden die Ziele und die Entwicklung des EQR kurz skizziert und es werden die Vor- und Nachteile dieses Instrumentes diskutiert. Zentral ist dabei die Frage nach den Auswirkungen des EQR auf das deutsche Duale System der Berufsausbildung bzw. auf das ordnende Prinzip der Berufsförmigkeit, das unserem Berufsbildungssystem zugrunde liegt. Abschließend werden Fragen formuliert, die perspektivisch auch im Rahmen der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung thematisiert werden sollten." (Autorenreferat)

EQF als Transparenzinstrument und Erfahrungen komparativer statistischer Bildungsforschung / Arthur Schneeberger. - Literaturangaben. -

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2006), H. 11, 20 S. - ISSN 1618-8543 - http://www.bwpat.de/ausgabe11/schneeberger_bwpat11.pdf[Zugriff: 23.8.2007]

"In Österreich bildet die Systematik der "Bildungsebenen" (Lehre, Fachschule, Höhere Schule, Akademie, Hochschule) einen impliziten Qualifikationsrahmen, der auch durch betriebliche Einstufungen institutionell verankert ist. Dieser implizite Qualifikationsrahmen konnte vor allem deshalb Akzeptanz finden, weil es Segmente des Beschäftigungssystems gibt, in denen er unterschiedliche Bedeutung hat (z.B. Handwerk, Gastgewerbe etc.). Im Zuge der internationalen Öffnung der Arbeitsmärkte und Bildungssysteme kam der internationale Vergleich in den Vordergrund. Die übliche International Standard Classification of Education (ISCED) kann aber nicht wirklich auf Standards für formale Bildungsstufen zurückgreifen, sondern arbeitet mit Hilfskriterien, wie formale Level oder Abfolge der Bildungsprogramme. Als Konsequenz werden Länder, die fast alle berufsspezifischen Ausbildungen auf einer hochgradig diversifizierten Tertiärstufe angesiedelt haben, im Rahmen von ISCED bevorzugt. Das Ungenügen von ISCED ist Hintergrund der EU-Anstrengungen, Übersetzungshilfen für Bildungsabschlüsse zu erarbeiten. Neben der Richtlinie über den Zugang zu reglementierten Berufen wurden neue, auf Selbstverpflichtung basierende einschlägige Instrumente wie EQF, NQR oder ECVET vorgeschlagen. Zu klären sein wird, ob und in welchem Ausmaß damit mehr Transparenz (als Grundlage für etwaige Anerkennungen) bzw. ein Anstoß zu höheren Beteiligungsraten am lebenslangen Lernen erreicht werden kann." (Autorenreferat)

Europäisierung Beruflicher Bildung : eine Gestaltungsaufgabe / Philipp Grollmann [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.]. - Münster : LIT Verlag, 2006. - 333 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Bildung und Arbeitswelt ; 16) . - ISBN 3-8258-9482-7

Vor dem Hintergrund der verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung wird der sogenannte Kopenhagen-Prozess aus Sicht der Berufsbildungsforschung diskutiert, wobei die Schaffung eines europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) und die Umsetzung des Leistungspunktesystems (ECVET) von besonderer Bedeutung sind. Teil 1: Ansätze und Gestaltungsprinzipien einer Europäisierung beruflicher Bildung; Teil 2: Europäische Gestaltungsprinzipien in der Praxis; Teil 3: Europäisierung beruflicher Bildung als Gestaltungsaufgabe - ein Ausblick. Inhaltsverzeichnis: RAUNER/GROLLMANN/SPÖTTL: Einleitung: Chancen und Risiken des Kopenhagen-Prozesses (7-9); DREXEL: Europäische Berufsbildungspolitik: Deregulierung, neoliberale Regulierung und die Folgen - Alternativen zu EQR und ECVET (13-33); RAUNER: Europäische Berufsbildung - eine Voraussetzung für die im EU-Recht verbriefte Freizügigkeit der Beschäftigten (35-52); HANF: Der Europäische Qualifikationsrahmen - Ziele, Gestalt, Verfahren (53-64); RAUNER/GROLLMANN: Einheitlicher Qualifikationsrahmen im Brügge-Kopenhagen-Prozess zwischen Schulabschluss und Kompetenz (65-80); YOUNG: Auf dem Weg zu einem Europäischen Qualifikationsrahmen: Einige kritische Bemerkungen (81-93); BRANDSMA: Gestaltung dynamischer Berufsbildungscurricula: der Fall Niederlande (95-113); RAUNER/GROLLMANN: Berufliche Kompetenz als Maßgabe für einen europäischen Berufsbildungsraum - Anmerkungen zu einem europäischen Qualifikationsrahmen (EQF)(115-126); RAUNER: Berufliche Bildung - die europäische Perspektive (127-153); SPÖTTL: Europäische Kernberufe - nach wie vor eine Perspektive für eine europäisierte Berufsbildung? (157-172); MARKOWISCH/BECKER/SPÖTTL: Zur Problematik eines European Credit Transfer System in Vocational Education and Training (ECVET) (173-197); TUTSCHNER/WITTIG: IT-Weiterbildung und Europäisierung - Was man vom IT-Weiterbildungssystem für eine Europäisierung lernen kann (199-221); BREMER: Die Ausbildung in der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie - erwartbare Probleme als Resultat der Qualitätsabstinenz des EQF (223-239); SPÖTTL: Innovationen im Berufsfeld Metalltechnik - gibt es europäisch ausgerichtete Entwicklungen? (241-252); GROLLMANN: Berufspädagogen in Europa - ein Überblick über die aktuelle Forschungs- und Entwicklungslage (253-268); SPÖTTL/BLINGS: Wege zu einem europäischen Berufsbildungsraum - ein "Bottom-Up"-Ansatz als heimlicher Erfolg (271-287); LAUTERBACH: Über die Schwierigkeiten, den Fortschritt europäischer Berufsbildungssysteme zu evaluieren: Indikatoren im Bildungswesen (289-319); RAUNER/GROLLMANN/SPÖTTL: Den Kopenhagen-Prozess vom Kopf auf die Füße stellen (321-331). (BIBB-Doku)

Kommuniqué von Helsinki über die verstärkte europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung : Kommuniqué der für Berufsbildung zuständigen europäischen Minister, der europäischen Sozialpartner und der europäischen Kommission. Überprüfung der Prioritäten und Strategien des Kopenhagen-Prozesses in Helsinki am 5. Dezember 2006 / Europäische Union [Hrsg.]. - Helsinki, 2006. - 11 S. - Verstärkte europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung. -

http://www.minedu.fi/export/sites/default/vet2006/pdf/Helsinki_Communique_de.pdf
[Zugriff: 13.12..2010]

Vor dem Hintergrund der verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung ("Kopenhagen-Prozess") haben sich die europäischen Bildungsminister, die europäischen Sozialpartner und die Europäische Kommission auf einer Konferenz in Helsinki darauf verständigt, sich in den nächsten Jahren der Einführung eines Europäischen Qualifikationsrahmens und eines Kreditpunktesystem in der beruflichen Bildung zu widmen. Das Kommuniqué soll die Leitlinien für die zukünftige europäische Kooperation bei der beruflichen Bildung und für die Fortentwicklung der nationalen Berufsbildungssysteme vorgeben. Die europäischen Bildungsminister rufen in ihrer Erklärung ferner dazu auf, die Erhebungen von Daten und die Qualität von gemeinsamen Statistiken weiter zu verbessern, um eine faktengestützte Politik in der beruflichen Bildung zu unterstützen. Darüber hinaus sollen die Sichtbarkeit des europäischen Bildungsraums auf dem weltweiten Bildungsmarkt erhöht und der Austausch von Erfahrungen in den europäischen Ländern gestärkt werden. Auch wird die berufliche Ausbildung in Betrieben, wie etwa in der dualen Ausbildung in Deutschland, als eine wichtige Grundlage für den Übergang ins Berufsleben und für eine dauerhafte Beschäftigungsperspektiven gesehen. Die "Helsinki-Erklärung" setzt einen im Jahr 2002 in Kopenhagen gestarteten Prozess der europäischen Bildungsminister zur Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung in Europa fort. Auf einer Folgekonferenz der europäischen Minister soll in zwei Jahren über die Umsetzung der Ziele beraten werden. (BIBB2)

Den Kopenhagen-Prozess vom Kopf auf die Füße stellen : das Kopenhagen-Lissabon-Dilemma / Felix Rauner ; Philipp Grollmann ; Georg Spöttl. - Juli 2006. - 2006. - 22 S. + Literaturangaben. - (ITB-Forschungsberichte ; 20) - http://www.itb.uni-bremen.de/downloads/Forschung/fb_20_06.pdf [Zugriff: 13.12.2010]

"Dieser Beitrag analysiert die derzeitigen Entwicklungen in der europäischen Berufsbildungspolitik. Es werden Widersprüche zwischen den in Lissabon formulierten Zielen und der Umsetzung Europäischer Berufsbildungspolitik aufgezeigt. Diese Widersprüche sind im wesentlichen auf die institutionelle Verfasstheit europäischer Berufsbildungspolitik zurückzuführen. Am Ende des Beitrages stehen Vorschläge, wie dieses 'Kopenhagen-Lissabon-Dilemma' überwunden werden könnte." (Autorenreferat)

Standardisierung und Zertifizierung beruflicher Qualifikationen in Europa / Ute Clement [Hrsg.] ; Isabelle Le Mouillour [Hrsg.] ; Matthias Walter [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 197 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 3-7639-1075-1

Die Veröffentlichung will einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Berufsbildungssystemen leisten, ein Thema, das gegenwärtig innerhalb der Europäischen Union, aber auch weit über die Grenzen Europas hinaus, intensiv diskutiert wird. Sie liefert umfangreiches und aufschlussreiches Material, um die aktuelle Diskussion weiter zu befruchten und zu fundieren. Der erste Teil der Veröffentlichung enthält Aufsätze zu zentralen Fragen, die mit der Standardisierung und Zertifizierung beruflicher Qualifikationen verbunden sind. Was

bedeutet Zertifizierung und Standardisierung? Welche konkreten berufsbildungspolitischen Maßnahmen sind geplant? Welche Konsequenzen können daraus erwachsen? Kann Qualität beruflicher Bildung über die Formulierung und Prüfung von Standards umfassend und hinreichend sichergestellt werden? Welche Folgen hat der europäische Prozess für das lebenslange Lernen? Im zweiten Teil werden Konzepte und Modelle der Standardisierung und Zertifizierung vorgestellt und diskutiert, die in ausgewählten Staaten der Europäischen Union (Spanien, Ungarn, Luxemburg) bereits entwickelt und erprobt werden. (BIBB2)

2005

Das Duale System und Europa : ein Gutachten im Auftrag von ver.di und IG Metall / Ingrid Drexel. - 2. Aufl. - Berlin, 2005. - 134 S. : Literaturverz., Tab. - https://www.verdi-bw-hessen.de/upload/m4a79d898de198_verweis6.pdf [Zugriff: 25.2.2014]

Vor dem Hintergrund der Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Qualifikationsrahmens haben die Gewerkschaften ver.di und Metall ein Gutachten in Auftrag gegeben, die Auswirkungen des europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen auf das System der dualen Ausbildung in Deutschland zu untersuchen. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Anwendung des europäischen Qualifikationsrahmens und die Einführung des damit eng verbundenen Systems von Leistungspunkten grundlegende curriculare, didaktische Prinzipien und Strukturen des bisherigen dualen Systems massiv beeinträchtigen würde. Nach den Szenarien des Gutachtens würde das duale System mittelfristig abgelöst durch einen Markt für Module und Zertifizierungen mit der Folge, dass bei zunehmender Intransparenz und Bürokratie die Menschen in Deutschland letztlich weniger Bildung erhielten und ihre Qualifikation schlechter verwerten könnten. (BIBB2)

2004

Die gemeinsame Politik der Berufsausbildung in der EWG von 1961 bis 1972 / Francesco Petrini. - Literaturangaben. -

In: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung. - (2004), H. 32, S. 50-60. - ISSN 0378-5106
http://www.cedefop.europa.eu/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/399/32_de_petrini.pdf [Zugriff: 25.6.2013]

In Artikel 128 des Vertrages von Rom wird klar der Willen zur Entwicklung einer gemeinsamen Politik der Berufsausbildung geäußert. Diese gemeinsame Politik wurde jedoch nicht umgesetzt. Der Beitrag bietet dafür Erklärungsansätze. So liegen wesentliche Gründe dafür im Widerstand Deutschlands und Frankreichs, die bereits über gut entwickelte Berufsbildungssysteme verfügten. Eine wichtige Rolle spielte aber auch die Auseinandersetzung zwischen den zentralistischen Kräften im europäischen Aufbauprozess und der Opposition seitens einiger Regierungen, die die Ambitionen der Kommission bremsen und die eigene Souveränität verteidigen wollten. Auf dem Gebiet der Berufsausbildung führte dies dazu, dass die gemeinsame Politik aufgegeben wurde. Frankreich und Deutschland zeigten u.a. wenig Bereitschaft, die Kosten für die Umschulung süditalienischer Arbeitskräfte mitzutragen. (BIBB2)